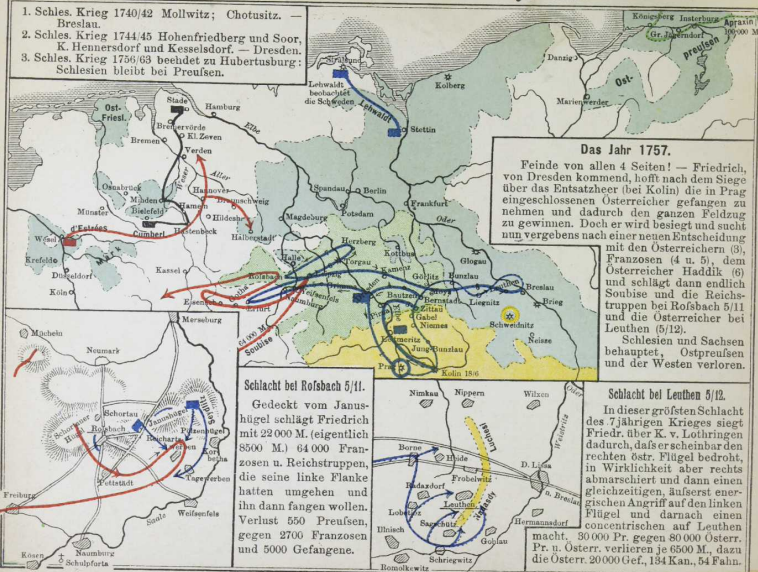


1. Schles. Krieg 1740/42 Mollwitz; Chotusitz. — Breslau.
2. Schles. Krieg 1744/45 Hohenfriedberg und Soor, K. Hennersdorf und Kesselsdorf. — Dresden.
3. Schles. Krieg 1756/63 behndet zu Hubertusburg: Schlesien bleibt bei Preußen.



Das Jahr 1757.

Feinde von allen 4 Seiten! — Friedrich, von Dresden kommend, hofft nach dem Siege über das Entsatzheer (bei Kolín) die in Prag eingeschlossenen Oesterreicher gefangen zu nehmen und dadurch den ganzen Feldzug zu gewinnen. Doch er wird besiegt und sucht nun vergebens nach einer neuen Entscheidung

mit den Oesterreichern (3), Franzosen (4 u. 5), dem Oesterreicher Haddik (6) und schlägt dann endlich Soubise und die Reichstruppen bei Rofsbach 5/11 und die Oesterreicher bei Leuthen (5/12).

Schlesien und Sachsen behauptet, Ostpreußen und der Westen verloren.

Schlacht bei Rofsbach 5/11.

Gedeckt vom Janushügel schlägt Friedrich mit 22 000 M. (eigentlich 8500 M.) 64 000 Franzosen u. Reichstruppen, die seine linke Flanke hatten umgehen und ihn dann fangen wollen. Verlust 550 Preußen, gegen 2700 Franzosen und 5000 Gefangene.

Schlacht bei Leuthen 5/12.

In dieser größten Schlacht des 7 jährigen Krieges siegt Friedr. über K. v. Lothringen dadurch, daß erscheinbar den rechten östr. Flügel bedroht, in Wirklichkeit aber rechts abmarschiert und dann einen gleichzeitigen, äußerst energischen Angriff auf den linken Flügel und darnach einen concentrischen auf Leuthen macht. 30 000 Pr. gegen 80 000 Österr. Pr. u. Österr. verlieren je 6500 M., dazu die Österr. 20 000 Gef., 184 Kan., 54 Fahnen.